Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Beiträge zur Aargauergeschichte**

Band (Jahr): **10 (2001)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 9

Methodische Bemerkungen 12
Quellen 16
Forschungsstand 19

1. Das Volksschulwesen des Kantons Aargau in den ersten hundert Jahren 27
1.1 Gesamteuropäische Grundlagen 27
1.2 Das aargauische Volksschulwesen im 18. Jahrhundert 31
1.2.1 Das Schulwesen im bernischen Unteraargau 32
1.2.2 Das Schulwesen im österreichischen Fricktal 34
1.2.3 Das Schulwesen im Freiamt und in der Grafschaft Baden 36
1.3 Das Schulwesen zur Zeit der Helvetik 39
1.4 Das aargauische Schulwesen 1803–1830/1835 43
1.5 Das aargauische Schulwesen 1830/1835–1865 47
1.6 Die aargauische Volksschule nach 1865 49

2. Die Volksschullesebücher des Kantons Aargau im 19. Jahrhundert 57
2.1 Begriff und Geschichte des «Lesebuches» 57
2.2 Schulbuchverwendung in den einzelnen Landesteilen vor der helvetischen Umwälzung 60
2.3 Helvetik: Das ABC-Buch für Kinder als erstes «aargauisches Lesebuch» 64
2.3.1 Johann Adam Imhof (1749–1800) 67
2.3.2 Formale Aspekte des ABC-Buches für Kinder 70
2.3.3 Inhalt des ABC-Buches für Kinder 73
2.3.4 Rezeption 75
2.3.5 Wirtschaftliche Aspekte des ABC-Buches für Kinder 78
2.3.6 Schulbücher im Kanton Baden 80
2.4 Schulbuchwesen im neuen Kanton bis zur Regeneration – Der Schweizerische Kinderfreund in seiner Ausgabe für den Kanton Aargau 82
2.4.1 Zur Person des Herausgebers Johannes Schulthess 86
2.4.2 Formale Aspekte des Schweizerischen Kinderfreundes 89
2.4.3 Inhalt des Schweizerischen Kinderfreundes 90
2.4.4 Rezeption 97
2.5 Die Neuorganisation des Schulbuchwesens im Aargau unter dem Schulgesetz von 1835 99

2.6 Die erste obligatorische Lesebuchgeneration von Augustin Keller 1837–1863/1874 101
2.6.1 Zur Person Augustin Kellers 102
2.6.2 Kellers Bedeutung als Lesebuchautor 117
2.6.3 Formale Aspekte des Lehr- und Lesebüchleins für die unteren Klassen von 1837 118
2.6.4 Inhalt des Lehr- und Lesebüchleins für die unteren Klassen von 1837 123
2.6.5 Rezeption des Lehr- und Lesebüchleins für die unteren Klassen von 1837 131
2.6.6 Formale Aspekte des Lehr- und Lesebuches für die mittleren und oberen Klassen von 1841 136
2.6.7 Inhalt des Lehr- und Lesebuches für die mittleren und oberen Klassen von 1841 138
2.6.8 Formale Aspekte des Ersten Lehr- und Lesebuches von 1854 144
2.6.9 Inhalt des Ersten Lehr- und Lesebuches von 1854 146
2.6.10 Wirtschaftliche Aspekte der Lesebücher von Augustin Keller 149
2.7 Der Bruch mit den Traditionen: Umgestaltung der Lesebuchlandschaft im Umfeld des Schulgesetzes von 1865 151
2.8 Die zweite Lesebuchgeneration von Gerold Eberhard 156
2.8.1 Zu Person und Zeit 156
2.8.2 Formale Aspekte des Zweiten Lehr- und Lesebuches von 1865 160
2.8.3 Inhalt des Zweiten Lehr- und Lesebuches von 1865 162
2.8.4 Formale Aspekte des Dritten Lehr- und Lesebuches von 1865 167
2.8.5 Inhalt des Dritten Lehr- und Lesebuches von 1865 168
2.8.6 Formale Aspekte des Ersten Lehr- und Lesebuches von 1874 174
2.8.7 Inhalt des Ersten Lehr- und Lesebuches von 1874 176
2.8.8 Wirtschaftliche Aspekte der Eberhardschen Lesebücher 180
2.9 Die dritte Lesebuchgeneration von Hans Rudolf Rüegg, bearbeitet für den Kanton Aargau von Jakob Keller und Friedrich Hunziker 1892/93–1911/12 183
2.9.1 Die Verfasser und ihre Zeit 183
2.9.2 Das Ringen um neue Schulbücher 1876–1892 190
2.9.3 Formale Aspekte der Lehr- und Lesebücher für das erste bis fünfte Schuljahr 195
2.9.4 Inhalt der Lehr- und Lesebücher für das erste bis fünfte Schuljahr 197
2.9.5 Formale Aspekte der Lehr- und Lesebücher für das sechste bis achte Schuljahr 199
2.9.6 Inhalt der Lehr- und Lesebücher für das sechste bis achte Schuljahr 201

2.9.7 Die wirtschaftliche Seite der Lesebücher von Rüegg/J. Keller und Hunziker 204
2.10 Die aargauischen Lesebücher im neunzehnten Jahrhundert: zusammenfassende Bemerkungen 206

3. Die aargauischen Lesebücher im Spannungsfeld zwischen Kirche und Staat 213
3.1 Geistesgeschichtlicher Ursprung der Auseinandersetzungen 214
3.2 Erste Auseinandersetzungen um Lesebücher in der Helvetik 220
3.3 Entspannung während der Mediation und Restauration 222
3.4 Verschärfung in der Regeneration 225
3.5 Die Entwicklung in der zweiten Jahrhunderthälfte 235
3.6 Zusammenfassende Bemerkungen 249

4. Das Schulbuch im Spannungsfeld zwischen aargauischer und eidgenössischer Identität 251
4.1 Selbstdarstellung im Geschichtsunterricht an der Volksschule 254
4.1.1 Das Bild der Aargauer und der Schweizer in Mediation und Restauration 254
4.1.2 Der Geschichtsunterricht in Mediation und Restauration 256
4.1.3 Das Bild der Aargauer und der Schweizer bei Augustin Keller 258
4.1.4 Der Geschichtsunterricht zwischen 1835 und 1865 261
4.1.5 Das Bild der Aargauer und der Schweizer in den Lehr- und Lesebüchern Gerold Eberhards 266
4.1.6 Der Geschichtsunterricht zwischen 1865 und 1892 267
4.1.7 Das Bild der Aargauer und der Schweizer in den Lehr- und Lesebüchern von von Rüegg/J. Keller und Hunziker 274
4.1.8 Der Geschichtsunterricht zwischen 1892 und 1900 275
4.2 «Ein Same der Zwietracht und des Eigennutzes, der leider bald bittere Früchte brachte» – Die Darstellung der «Eroberung des Aargaus» in den Lesebüchern des neunzehnten Jahrhunderts 280
4.3 «Die Unterthanen seufzten oft genug unter der Goldgierde der Landvögte» – Die Darstellung des Unterganges der alten Eidgenossenschaft und der Entstehung des Kanton Aargaus in den Lesebüchern 287
4.4 Aargauischer Geschichtsunterricht und aargauische Geschichtsbilder im neunzehnten Jahrhundert: zusammenfassende Bemerkungen 296

5. Das Lesebuch im Spannungsfeld zwischen Schule und Arbeitswelt 299
5.1 Arbeitswelt und Arbeitsethos im Schweizerischen Kinderfreund 303
5.2 Arbeitswelt bei Augustin Keller 304

5.2.1 Die Lehrbücher von 1837/41 304
5.2.2 Arbeitswelt in Augustin Kellers Erstem Lehr- und Lesebuch von 1854 309
5.3 Arbeitswelt bei Gerold Eberhard 313
5.3.1 Landwirtschaft 314
5.3.2 Handwerk 319
5.3.3 Industrie 321
5.3.4 Dienstleistungssektor 323
5.4 Arbeitswelt bei Rüegg/J. Keller und Hunziker 324
5.4.1 Landwirtschaft 325
5.4.2 Handwerk 328
5.4.3 Industrie 328
5.4.4 Dienstleistungssektor 331
5.5 Die Arbeitswelt in den Lesebüchern des 19. Jahrhunderts: Zusammenfassende Bemerkungen 332
5.5.1 Landwirtschaft 332
5.5.2 Handwerk 334
5.5.3 Industrie 335
5.5.4 Dienstleistungssektor 336
5.5.5 Kinderarbeit 337

Schlusswort 339
Analyse und Zusammenfassung 339
Weiterführende Fragestellungen 351

Verzeichnis der Abkürzungen 353

Quellen und Literatur 354

Anhang: Angaben zu den untersuchten Lesebüchern 366

Abbildungsverzeichnis und Bildnachweis 377

Ortsregister 379

Namensregister 382